

Kampf-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **24 (1908)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Hoffnung ausgesprochen, daß der Große Rat auf das Projekt Oberriet-Appenzell eintreten und die Ausführung desselben beschließen werde.

Kampf-Chronik.

Der Streik in der Holztypenfabrik von Roman Scherer in Luzern ist beendet. Es wurden Lohnerhöhungen von 30 und 40 Cts. pro Tag zugestanden.

Ausstellungswesen.

Die Ausstellungskommission der schweizerischen Zentralfelle für Ausstellungswesen ist auf Samstag den 21. November nach Zürich zur ersten und konstituierenden Sitzung einberufen worden. Die Kommission ist nun zusammengesetzt wie folgt: Dr. Eichmann-Bern, Abteilungschef des schweizerischen Handelsdepartements, von Amtes wegen. Vom Bundesrat gewählt: Nationalrat Martin-Berrières, Oberst Schneebeli-Zürich, Nationalrat Wild-St. Gallen. Vom schweizerischen Handels- und Industrieverein: Nationalrat Ador-Genf, Nationalrat Alfred Frei-Zürich. Vom schweizerischen Gewerbeverein: Sekretär Boos-Fegher in Zürich und W. Krebs in Bern. Vom schweizerischen Bauernverband: Nationalrat Jenny-Worblausen und de Rietmatten in Sitten.

Luftschiffbau.

Luftfahrzeuge für den Großstadtverkehr. Aus Berlin wird uns geschrieben: Der Schöneberger Magistrat hat sich als eine Stadtverwaltung erwiesen, die in vorzüglicher Weise in die Zukunft schaut. Er rechnet nämlich schon jetzt mit der Verwertung von Luftfahrzeugen für den Großstadtverkehr. Das geht aus seiner Ergänzungsschrift hervor, die er auf den Antrag der Straßenbahngesellschaften betreffend einer 90jährigen Konzession an den Oberpräsidenten gerichtet hat. Es wird darin gesagt, daß jede weitblickende Gemeindeverwaltung die Pflicht habe, eine 90jährige Konzession zu bekämpfen. Diese Ansicht wird folgendermaßen begründet: „Es sind großartige moderne Verkehrsunternehmungen projektiert und zum Teil schon durchgeführt, die über kurz oder lang die veralteten Straßenbahnunternehmungen mit Sicherheit beseitigen werden. In erster Linie treten die Schnellbahnen in den Vordergrund. In zweiter Linie ist der Automobilomnibus auf dem Verkehrsplane aufgetreten. Die Tatsache, daß die Weltfirma Siemens & Halske sich mit dem Bau von elektrischen Automobilomnibussen beschäftigt und unserer Stadtverwaltung die Lieferung solcher Automobile unter Ausarbeitung der Rentabilitätsberechnungen schon angeboten hat, beweist zugleich mit dem Umstande, daß die Stadtverwaltung dieses auf ihre eigene Anregung erfolgte Angebot einer ernstlichen Prüfung unterziehen will, daß das elektrische Automobil über kurz oder lang im Verkehr erscheinen wird. In dritter Linie ist die Tatsache der Erfindung des lenkbaren Luftballons und des brauchbaren Flugapparates zu verzeichnen. Welche Umwälzung diese Erfindungen im Verkehrsleben zur Folge haben können, vermag heute der genialste Techniker noch nicht abzusehen.“

Verschiedenes.

Von der Dynamit-Explosion im Rottal wird gemeldet, daß im Lager tatsächlich 150 Kisten mit 30,000 kg Dynamit lagen. Dieses große Depot war angelegt, um

über den Winter, da die Transporte von unten her eingestellt sind, ungehindert weiterarbeiten zu können. Nach den Erhebungen des Ingenieurs Riechi ist der angerichtete Schaden, abgesehen vom Dynamitverlust, nicht gar groß. Immerhin hat die gewaltige Explosion das ganze Bergmassiv erschüttert und im Tunnel erfolgte ein teilweiser Einsturz, dessen Material innert zwei Tagen weggeräumt sein wird. Der Knall der Explosion wurde weit herum gehört, auch am Vierwaldstätter See, wo man glaubte, daß es sich um einen fernen Donnererschlag oder einen fernen, gewaltigen Sprengschuß handle. Ueber die Ursache der Explosion herrscht Dunkel, gegenwärtig wird ein neues Lager angelegt.

Die verhängnisvolle Ofenrohrklappe hat schon viele Opfer gefordert. Freitags hat in Baden das zu frühe Schließen der Ofenrohrklappe ein Opfer gefordert; eine Mutter von vier Kindern ist den ausströmenden Gasen erlegen. Der Gatte und ein Kind wurden betäubt und mußten in den Spital verbracht werden. Angesichts des bevorstehenden Winters möchten wir daher zu höchster Vorsicht mahnen, denn da und dort haben sich in letzter Zeit bereits ähnliche Unglücksfälle ereignet.

Aluminium-Industrie. Schon seit längerer Zeit wurde in Pieterlen bei Biel von drei Bierristen ein Verfahren zum Löten von Aluminium entdeckt. Aluminium konnte bis jetzt schon gelötet werden, doch nicht auf rationelle Art und Weise. Durch lang andauernde Proben ist es nun gelungen, eine wirklich zweckmäßige Löte herzustellen. Proben von nach diesem neuen Verfahren gelöteten Aluminiumblechen haben bei 2,6 cm Ueberlappung eine Streckgrenze von 0,67 Tonnen pro cm² ergeben; ferner eine Zugfestigkeit von 1,04 Tonnen pro m². Die Oberfläche war vollkommen intakt, die Bruchfläche fehlerfrei, der Bruch in der Nähe der Lötstelle. Ohne Zweifel wird diese Erfindung für die Aluminium-Industrie von großem Belang sein und zur Hebung derselben wesentlich beitragen. Zur Zeit sind die Patente in den meisten Kulturstaaten angemeldet. („Bund“.)

Chemische Industrie. Die Fusion der Basler chemischen Fabrik mit der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel ist von beiden Generalversammlungen einstimmig gutgeheißen worden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1061. Gibt es eine Substanz, um Sägemehl zu einem festen Körper zusammenzubringen?

1062. Wer hat eine noch gut erhaltene Bandsäge, Rollen-durchmesser 80 mm, ferner eine kombinierte Dicks- und Abriecht-Maschine und weiter eine Spaltmaschine, gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, billig abzugeben? Offerten unt. Chiffre S 1062 an die Exped.

1063. Wer hätte eine noch gut erhaltene, eiserne Wendeltreppe, Höhe 3 m, Durchmesser 1-1,40 m abzugeben, oder welche Firma liefert solche Treppen und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre K 1063 an die Exped.

1064. Wer liefert Sitzpanneau nach Modell für Luftwagen? Offerten an Gebr. Frech, mechan. Wagnerei, Stiffach (Baselland).

1065. Wer liefert sog. Korpusse für Näh- und Arbeitstischen und sämtliche Kleinnöbel für Wiederverkäufer? Neueste Offerten mit Illustrationen an die Exped. unter Chiffre J 1065.

1066. Beabsichtige in meinem Magazin neben Zement ein Salzlager zu halten. Könnte nun möglicherweise das Salz auf den Zement einen nachteiligen Einfluß haben?

1067. Wer fabriziert resp. liefert sog. Reuthacken, welche sich zum Ausroden von Alpenrosenstaude, Heidelbeer- und Wach-